

Kunstgezeuge, bis zu welchem ich die Gnade hatte, die junge Churfürstin den obern Stolln hineinzuführen.

Sicherheitseinrichtungen im Bergamte  
Marienberg.

So wie sie vorüber waren, diese frohen Huldigungsfeyertage, eilte ich im Fluge nach meinen nur zu lange allein gelassenen Bergbau in Marienberg. Nur das Allerwichtigste konnte ich hier besorgen. Zuerst über den Zustand der Erz- anbrüche in den Gruben, worauf mir alles ankam, fanden sich höchst erwünschte Verbesserungen, im Verfolg der, im vorhergehenden Jahre bereits getroffenen Hauptveranstaltungen. Dieß war höchst nöthige Stärkung, für Beharrlichkeit in dem einmal gewagten Erwecken des Bergbaues, bey dem bis bisher nur immer mehr gehäuften Schwierigkeiten, besonders bey der Direction dieses, seit vielen Jahren tief versunkenen Bergwerks, woben in der That! die in der Natur der Gebirge liegenden noch immer die leichtest- überwindlichen waren. In den Regierungsbehandlungen that ich das, zu den vorher schon getroffenen Einrichtungen noch hinzu, was mir irgend nur nützlich erscheinen wollte, um Sicherheit dem guten Fortgange der Geschäfte auch bey meinen, nun unvermeidlichen öftern Abwesenheiten zu verschaffen. Freylich! nur so weit dieses bey der allzu beschränkten Ortlichkeit, noch dazu in einem nicht privilegirten Hause, möglich blieb.